

# Hexen - Kessel



Ausgabe Sommersemester

2013

Magazin für Studierende des Faches Chemie

an der Universität Stuttgart

## Impressum

---

**Herausgeber:**

Fachschaft Chemie  
der Universität Stuttgart  
Pfaffenwaldring 55  
70569 Stuttgart

**Redaktion:**

Yannic Gross  
Hagen Altmann

**Mitarbeiter:**

Daniel Trefz  
Nico Kreß  
Julia Netz  
René Vogt  
Christian Funk  
Andrea Nunez

**Fotos:**

Daniel Trefz

**Layout:**

Daniel Trefz  
Harald Henning  
Christian Lieder

**Erscheinungsdatum:**

30.04.2013

**Auflage:**

350 Exemplare zur Auslage an der Universität Stuttgart

Für den Inhalt der namentlich gekennzeichneten Artikel ist der Verfasser / die Verfasserin selbst verantwortlich; sie spiegeln nicht immer die Meinung der gesamten Redaktion oder Fachschaft wieder.

## Inhalt

---

Wahlen	3
Kandidaten Chemie	4
Kandidaten Materialwissenschaft	7
Die Verfasste Studierendenschaft	9
QuaLIKISS	12
Systemakkreditierung	12
Englisch für Chemiker	13
Termine	14
Fachschaftsservice	16



# Wahlen zur Verfassten Studierendenschaft und zum Fakultätsrat

14. und 15. Mai 2013

Studenten leiden regelrecht unter der Konstanz und dem abwechslungslosen Alltag ihres Seins. Deshalb wurden die Wahlen zum FakRat dieses Jahr etwas anders gestaltet. Sie finden nicht wie üblich zum Ende des jeweiligen Sommersemesters statt sondern mitten drin. Damit soll das neue System der Verfasstenstudierendenschaft (VS), s. späterer Artikel, Schritt für Schritt eingeführt werden, um dann zur regulären Amtseinsetzung voll handlungsfähig zu sein.

Der Fakultätsrat ist das Gremium, in dem alle den Fachbereich Chemie betreffenden Angelegenheiten erörtert werden, zum Beispiel Amtsverlängerungen und Berufungen von Professoren. Er besteht aus allen ordentlichen Professoren, zwei Vertretern des akademischen Mittelbaus (u.a. Verwaltung, Organisation von Praktika), einem Vertreter der Angestellten der Fakultät Chemie und sieben studentischen Vertretern.

Der Vorstand des Fakultätsrates besteht aus dem Dekan, Herr Prof. Hauer, der Prodekanin, Frau Prof. Stubenrauch und dem Studiendekan, Herr Prof. Gudat.

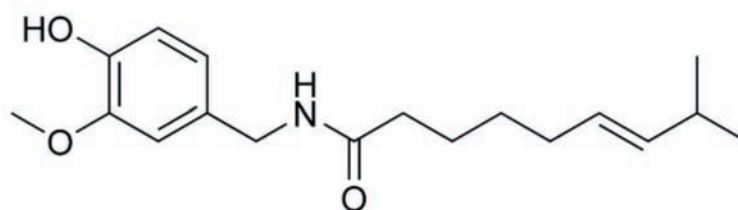
Bis auf die Professoren müssen alle Mitglieder durch die einmal im Jahr stattfindenden Wahlen ermächtigt werden. Alle weiteren Kommissionen sind untergeordnete Ausschüsse, deren Mitglieder sich - zumindest auf Seite der Professoren und des akademischen Mittelbaus - aus dem Fakultätsrat rekrutieren.

Es geht darum, Eure Interessen gegenüber der Fakultät zu wahren, also geht bitte wählen!

Eure Stimmen für den Fakultätsrat und für den Senat könnt Ihr auch dieses Jahr wieder in allen Wahllokalen an der Universität Vaihingen, unterhalb der Mensa, im IWZ (Pfaffenwaldring 9) und der Universität Stadtmitte, Mensa, K II abgeben.

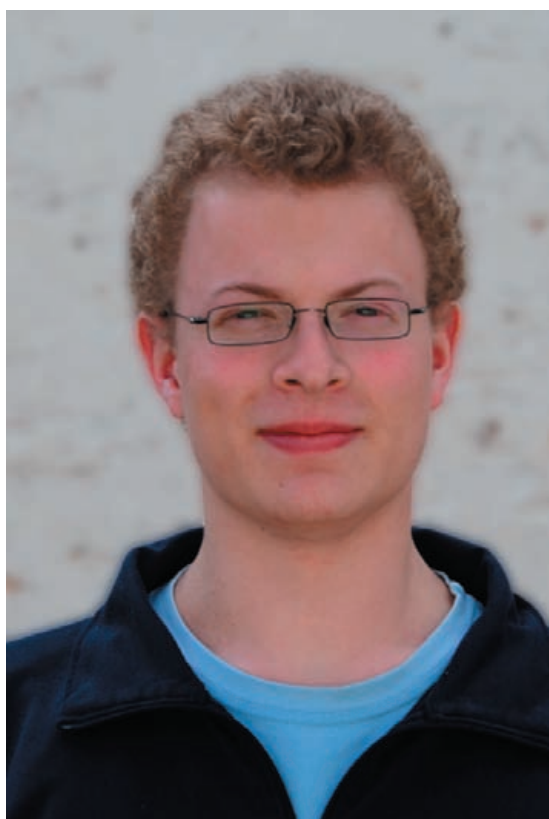
Damit Ihr wisst, wen Ihr wählen könnt, stellen wir Euch auf den folgenden Seiten die Kandidaten für die Sitze der studentischen Vertreter für die Wahl zum Fakultätsrat 2013 / 2014 kurz vor.

## Wer bin ich?



## Nico Kreß

8. Semester  
Master Chemie

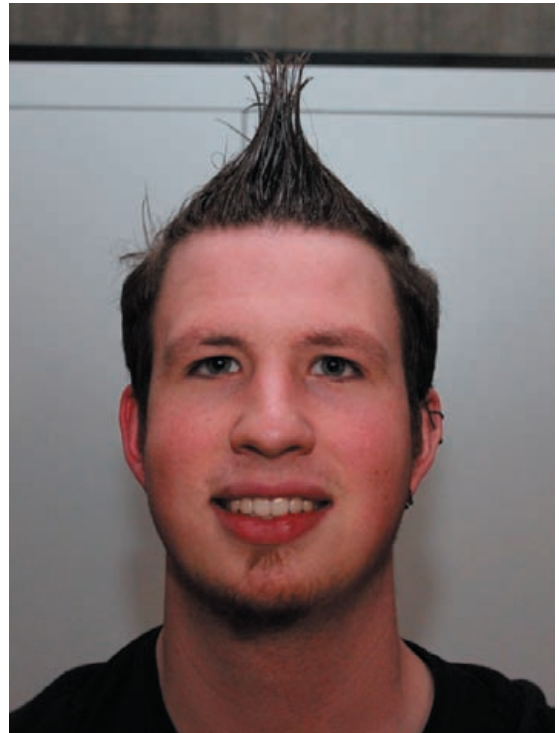


## Heiko Bamberger

6. Semester  
Bachelor Chemie

## Yannic Gross

6. Semester  
Bachelor Chemie



## Maximilian Machinek

6. Semester  
Bachelor Chemie

# Marcus Thiel

6. Semester  
Bachelor Chemie



# Robin Giereth

4. Semester  
Bachelor Chemie

# Vera Bader

2. Semester  
Bachelor Materialwissenschaften



# Ulf Bolte

2. Semester  
Bachelor Materialwissenschaften

# Florian Lober

2. Semester  
Bachelor Materialwissenschaften



# Katharina-Sophia Wiegers

2. Semester  
Bachelor Materialwissenschaften



# Die VS – so wird's jetzt laufen!

Am 5. und 6. Februar fand die Urabstimmung zum eingereichten Satzungsvorschlag der Verfassten Studierendenschaft an der Universität Stuttgart statt, in welcher dieser angenommen wurde.

Nun möchten wir, die Fachschaft Chemie, euch noch einmal kurz und bündig erklären worum es dabei geht und vor allem, was das Ganze mit euch zu tun hat.

Im Sommer 2012 wurde die erneute Einführung der Verfassten Studierendenschaft (VS) in Baden-Württemberg durch den Landtag beschlossen, welche 1977 abgeschafft worden war. Seit dem versuchten die Studierendenvertretungen im Land, diese wieder einzuführen, um ihre politische Stimme wieder zu erlangen. Man behalf sich mit sogenannten „U-Modellen“, an unserer Uni ist das die FaVeVe beziehungsweise die FaVeVe+. Doch dies ist nicht wirklich ein adäquater Ersatz, da die Gelder vom Steuerzahler kommen und starken Einschränkungen unterliegen.

Nun kommt die Verfasste Studierendenschaft wieder. Diese ist definiert als der Zusammenschluss aller Studierenden einer Universität. Das bedeutet, dass alle, die an der Universität Stuttgart eingeschrieben sind, ein Teil der VS sind.

Diese Studierendenschaft bildet nun eine juristische Person, sie kann also zum Beispiel selbständig Verträge abschließen. War bisher eine Studentenparty geplant,

mussten z.B. die Getränke durch Privatpersonen geordert werden. Andere Verträge im Namen der Studierenden mussten vom Rektor unterschrieben werden. Die Studierenden bekommen nun also mehr Möglichkeit zur Selbstverwaltung. Das bedeutet aber auch, dass die Studierendenschaft im Zweifelsfall verklagt werden kann. Aber sie wird nun eine eigenständige Einrichtung sein, die nicht mehr der Aufsicht durch das Rektorat oder des Landes unterliegt.

Um ihre Aufgaben unabhängig von der Universität finanzieren zu können, muss die Studierendenschaft ihre Gelder von den Studierenden beziehen. Die Beiträge liegen in Deutschland meist zwischen 5 und 15 €. Dafür unterliegen diese Gelder aber nicht mehr der inhaltlichen Kontrolle durch das Rektorat.

Die Verfasste Studierendenschaft wird sich selbst Satzungen geben, um ihre Strukturen zu bestimmen. Bisher war das System gesetzlich anders vorgeschrieben als praktisch an der Universität durchgeführt. Die existierenden Fachschaften durften juristisch gesehen gar nicht entscheiden, da sie nur auf Fakultätsebene vorgesehen sind. Mit der neuen VS wird das System daher klarer und rechtssicher. Da sich die VS ein eigenes Parlament wählt, können die Studenten nun geschlossen auftreten und auch neue Projekte durchführen, um das Leben an der Universität zu verbessern.

## Das System

Auf unterster Ebene steht die Studierendenschaft, also alle Studierenden der Universität Stuttgart. Diese gliedern

sich in Fachschaften, das sind nun alle Studierenden einer Fakultät. Die bisherige Fachschaft heißt dann Fachgruppe. Dies sind dann alle Studierenden eines oder mehrerer Studiengänge. Diese geben sich selbst ebenfalls noch einmal Satzungen, die dann den speziellen Bedürfnissen einer Fachgruppe angepasst sind.

Also bei uns: Alle, die zur Fakultät 3 gehören, gehören auch zur Fachschaft Chemie. Die, die Chemie (Bachelor, Master, Diplom), Lebensmittelchemie (Bachelor, Master, Diplom) oder Chemie auf Lehramt studieren, gehören alle zur Fachgruppe Chemie. Die Materialwissenschaftler (Bachelor, Master) bilden die Fachgruppe Materialwissenschaft. Die Fachgruppe Chemie trifft sich in der Fachgruppenversammlung und beschließt dort Wichtiges auf Fachgruppenebene. Das ist die bisherige Fachschaftssitzung am Dienstag um 18:15 Uhr. Daran ändert sich wohl auch nichts und man ist, wie bisher, eingeladen daran teilzunehmen. Wenn Ihr etwas bewirken wollt an der Universität solltet Ihr hier anfangen, also bei uns.

Die Fachgruppenversammlung wählt sich eine Leitung, die dem Fachschaftsrat beratend zur Seite steht. Dieser besteht aus den studentischen Fakultätsratsmitgliedern. Der FakRat gehört nicht zur VS, er ist ein universitäres Gremium und kein Studentisches.

Das größte Organ in der VS ist das Studierendenparlament, StuPa. Seine Mitglieder sind die sieben studentischen Mitglieder des Senats, einem Vertreter jeder Fachschaft (also zehn Vertreter) und 13 direkt von den Studierenden gewählten Abgeordneten. Das StuPa trifft die großen Beschlüsse an der Universität, es

entscheidet zum Beispiel wofür die Gelder aus den Semestergebühren ausgegeben werden. Verantwortlich für die Umsetzung dieser Beschlüsse ist der Vorstand des StuPa, bestehend aus dem Vorsitzenden und den Referenten (mind. 4, max. 14). Jeder Referent kann ein Referat einsetzen, das ihn unterstützt. Hier kann jeder Studierende mitarbeiten. Das StuPa kann auch Arbeitskreise und Projektgruppen gründen, um langfristige Ziele umzusetzen.

Darüber hinaus gibt es die autonomen Gruppen, die der Vertretung einzelner Minderheiten dienen. Diese erhalten vom StuPa einen Haushalt, über den sie verfügen können, sind aber nicht an strukturelle Vorgaben gebunden.

Wie geht's jetzt weiter?

Nachdem der Satzungsvorschlag am 5. und 6. Februar angenommen wurde, beginnen sich langsam die einzelnen Gremien zu formen. Nur an den Fachgruppen, ehemals Fachschaften, wird sich nicht so viel ändern.

März-April: Studierendenparlament,  
Wahlkampf

- ▲ Es werden Listen angelegt, wer wo kandidieren wird. Die Fachschaften und Hochschulgruppen sollen Listenvorschläge einreichen.

14. - 15. Mai: Gremienwahlen

- ▲ Gewählt werden die Mitglieder des Senats, der Fakultätsräte und die Wahlmitglieder des Studierendenparlaments

Mitte Juni: Wahl der Vorsitzenden, Beginn der Amtszeit

- ♣ Die studentischen Fakultätsräte und die Fachschaftsräte wählen sich Vorsitzende
- ♣ Die erste Amtsperiode der VS-Organe soll verfrüht beginnen. Sie dauert bis zum 30. September.
- ♣ Das StuPa konstituiert sich

Mitte August: Wichtige Satzungen

- ♣ Einrichtung von Ausschüssen
- ♣ Finanzordnung
- ♣ Haushaltsplan
- ♣ Wahlordnung
- ♣ Satzungen für Referate, Arbeitsgruppen und -kreise und Projektgruppen

September: Beschluss der ersten Fachgruppensatzungen

Bis zum Februar 2014 werden Räume gesucht und alles was sonst noch nötig ist sowie die letzten Fachgruppensatzungen beschlossen. Ab dem Sommersemester 2014 könnte die Studierendenschaft dann wie geplant arbeiten.

Habt Ihr Lust, mitzumachen?

Lasst Euch nicht abschrecken von dem juristischen Geplänkel um Satzungen. Die Arbeit in einer Fachgruppe oder einem anderen Gremium ist spannender und lustiger als sie auf den ersten Blick scheint. Außerdem lassen sich, vor allem durch das neue Modell, viele Aktivitäten anrechnen. Spekuliert wird zum Beispiel über eine finanzielle Aufwandsentschädigung für die Mitglieder in höheren Gremien.

Wenn Ihr noch Fragen habt, oder Lust habt mitzuhelfen, dann kommt in die Fachschaft Chemie oder meldet Euch im Hellblauen Nilpferd.

Julia Netz

## Was ist dieses ominöse QuaLiKiSS?

---

Viele Fragen sich, was sich hinter dem für viele Studierende rätselhaften Namen QuaLiKiSS nun wirklich verbirgt. Es hängen an vielen Stellen Plakate mit diesem Logo und dieser Aufschrift aus.

Hinter der Abkürzung QuaLiKiSS steckt der lange Name „Qualitätspaket Lehre - Individualität und Kooperation im Stuttgarter Studium“. Dieses wurde aus einem großen Fördertopf des Landes bewilligt, um die Lehre an der Universität systematisch zu verbessern.

Hinter QuaLiKiSS steckt eine Förderung im zweistelligen Millionenbetrag.

Es teilt sich in vier große Handlungsfelder auf: Didaktik und Betreuung, Grundstudium der MINT-Fächer, fachübergreifende Lehre und Lehramtsausbildung.

Die Maßnahmen, die aus diesen Mitteln bereitgestellt wurden, umfassen unter anderem das Einrichten des Frühwarnsystems im LSF. Viele haben die Ampel dort schon zu Gesicht bekommen und sich gefragt, was sich dahinter verbirgt. In diesem Fall steckt eine sehr große Maschinerie dahinter. Wenn ihr in eurem Studium zurückfallen solltet, springt diese von grün auf gelb und ihr bekommt von eurem Studienlotsen einen Brief. Es gibt je einen Studienlotsen für Ingenieurwissenschaften, einen für Geistes- und Sozialwissenschaften und einen für Naturwissenschaften und Mathematik. In dem Brief werdet ihr zu einem Gespräch eingeladen, welches natürlich vollkommen freiwillig ist.

Diese Studienlotsen wurden ebenfalls aus den Mitteln von QuaLiKiSS bewilligt.

Auch das Mentoringprogramm der Uni Stuttgart wird durch diese Mittel finanziert. In dem Programm begleiten Studierende in hohen Fachsemestern einen ausländischen Studierenden durch den oft verwirrenden Studienalltag und verbringen auch eventuell etwas freie Zeit mit ihm oder ihr um hier Anschluss zu finden.

Zudem wurde noch eine neue Professur für Mathematik eingerichtet, da der Großteil der hier Studierenden durch die HM-Vorlesungen müssen. Wir in der Chemie haben da glücklicherweise eine auf unsere Bedürfnisse zugeschnittene Mathevorlesung.

Außerdem werden noch eine Vielzahl an Arbeitskräften für verschiedenste Praktika und Tutorien hierfür bereitgestellt.

Für mehr Informationen fragt einfach bei eurer Fachschaft nach.

Christian Funk und René Vogt

Quelle: <http://www.uni-stuttgart.de/qualikiss>

---

## Systemakkreditierte Uni Stuttgart

---

Seit der Umstellung auf die Bachelor- und Masterstruktur müssen alle Hochschulen die Qualität ihrer Studiengänge überprüfen lassen. Dies geschieht für Gewöhnlich durch äußere Gutachter. Sie können sich dabei zwischen Akkreditierungen aller Studiengänge einzeln (Programmakkreditierung) oder dem Aufbau und der Akkreditierung eines Qualitätsmanagementsystems für Studium und Lehre (Systemakkreditierung) entscheiden. In

beiden Fällen wird mit der Durchführung der Akkreditierung eine Agentur beauftragt. Die Universität Stuttgart hat sich 2009 für die Systemakkreditierung entschieden, dies ermöglicht der Universität ihre eigenen Studiengänge selbst zu akkreditieren.

Es wurde in verschiedenen Arbeitsgruppen unter Beteiligung der Studierenden ein eigenes Qualitätsmanagementsystem entwickelt, welches sich auf die Weiterentwicklung von Lehre und Studium konzentriert.

Das Stuttgarter Evaluationsmodell ist auf Selbstevaluation ausgelegt. Die Ergebnisse müssen bei den Modulkomentierungen und in den Studienkommissionen zur Sprache kommen und diskutiert werden, um Verbesserungsmaßnahmen abzuleiten. Hier ist insbesondere die Mitwirkung der Studierenden gefragt, da diese essentiell für das Modell ist. Andernfalls muss das Modell durch eine kostenpflichtige Alternative ersetzt werden. Diese Gelder müsste die Fakultät Chemie aus den Mitteln für die Lehre aufbringen.

Andrea Nunez und Marcus Thiel

---

## Englisch für Chemiker

---

Englisch ist die allgemein anerkannte Wissenschaftssprache und im Studium der Chemie kommt man nicht an ihr vorbei. Vor allem in späteren Semestern. Daher wurde in den letzten Semestern immer wieder der Wunsch nach einem Englischsprachkurs nur für Chemiker an die Fachschaft herangetragen.. Es gibt zwar bereits die Veranstaltung „Englisch für Naturwissenschaftler“, aber die Plätze sind begrenzt und es ist schwer einen davon

zu erhalten. Daher hat sich eure Fachschaft Chemie für die Errichtung eines Kurses „Englisch für Chemiker“ eingesetzt. Nach einigen bürokratischen Hindernissen konnte dieser in Kooperation mit unserer Fakultät und dem Sprachenzentrum tatsächlich realisiert werden. So findet er im laufenden Semester zum ersten Mal montagabends hier im Gebäude statt. Damit wird eine zeitliche Überschneidung mit der Bachelorarbeit oder Praktika vermieden. „Englisch für Chemiker“ kann als eine der zwei fachfremden Schlüsselqualifikationen des Bachelor-Chemie-Studiums angerechnet werden und wird semesterweise mit je 20 Plätzen nur für Chemiestudierende angeboten. Die Veranstaltung richtet sich vorzugsweise, aber nicht ausschließlich, an Studierende des 5. beziehungsweise 6. Semesters.

Bei der Veranstaltung handelt es sich mehr um ein Seminar, in dem bereits vorhandene Englischkenntnisse aufgefrischt werden sollen und das Lesen und Verfassen wissenschaftlicher Texte, sowie die Diskussion und das Vortragen auf Englisch geübt werden sollen. Da aber alles in Englisch stattfindet, muss vor Beginn der Veranstaltung ein Einstufungstest bestanden werden. Dennoch stellt dies üblicherweise keine sehr große Hürde dar und eure Fachschaft motiviert Euch diese in unseren Augen sinnvolle Veranstaltung wahrzunehmen.

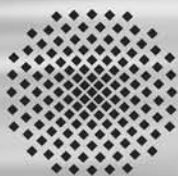
Die Anmeldung für den im WS 13/14 stattfindenden Kurs wird über Frau Strobel stattfinden. Näheres wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Nico Krefß

<b>09.04.2013</b>	17.15 Uhr	55.21	<b>Prof. Dr. Hans-Günther Schmalz</b>
Organisch-chemisches Kolloquium			Design, Synthese und funktionale Charakterisierung kleiner bioaktiver Moleküle
<b>16.04.2013</b>	14.30 Uhr	57.01	<b>Privatdozent Dr. Rumen Krastev</b>
Physikalisch-chemisches Kolloquium			Polyelectrolyte multilayers and their use as coatings for medical devices
<b>16.04.2013</b>	17.15 Uhr	55.21	<b>PD Dr. Biniface Fokwa</b>
Gemeinsames Kolloquium			Understanding and Design New Itinerant Magnets
<b>18.04.2013</b>	17.15 Uhr	55.02	<b>Dr. Konstantin Amsharov</b>
GDCh-Vortrag Antrittsvorlesung			On-surface synthesis of carbon-based nanostructures
<b>30.04.2013</b>	17.15 Uhr	55.21	<b>Prof. Dr. Narayan Hosmane</b>
Gemeinsames Kolloquium			Nanostructured Graphene and Boron Compounds and their Applications in Cancer Therapy
<b>07.05.2013</b>	14.30 Uhr	57.01	<b>Prof. Dr. Andra Dédinaité</b>
Physikalisch-chemisches Kolloquium			Lubrication. The role of association structures
<b>07.05.2013</b>	17.15 Uhr	55.21	<b>Prof. Dr. Sigurd Höger</b>
Organisch-chemisches Kolloquium			-Thema folgt-
<b>14.05.2013</b>	14.30 Uhr	57.01	<b>Dr. Urs Gonzenbach</b>
Physikalisch-chemisches Kolloquium			Particle-stabilized ceramics foams: from discovery to invention to innovation
<b>14.05.2013</b>	17.15 Uhr	55.21	<b>Prof. Dr. Johannes Beck</b>
Gemeinsames Kolloquium			Polykationen schwerer Hauptgruppenelemente - Cluster aus der Gasphase, aus Lösungen, aus Salzschnmelzen
<b>16.05.2013</b>	14.30 Uhr	57.01	<b>Prof. Dr. Horst Weller</b>
Physikalisch-chemisches Kolloquium			Nanoparticles for biomedical applications
<b>16.05.2013</b>	17.15 Uhr	55.02	<b>Prof. Dr. Thomas Carrell</b>
GDCh-Vortrag			DNA Bases beyond Watson and Crick

<b>31.05.2013</b>	15.00 Uhr	55.02	<b>Prof. Dr. Siegfried Blechert</b> Heterogene Photokatalyse mit graphitischen Kohlenstoffnitriden
GDCh-Vortrag Sondertermin			
<b>04.06.2013</b>	17.15 Uhr	55.21	<b>Dr. Herrman A. Wegner</b> -Thema folgt-
Organisch-chemisches Kolloquium			
<b>06.06.2013</b>	17.15 Uhr	55.02	<b>Prof. Dr. Andre Koltermann</b> Industrielle Biotechnologie: Entwicklungen, Trends, Potential
GDCh-Vortrag			
<b>11.06.2013</b>	17.15 Uhr	55.21	<b>Prof. Dr. Andreas Schnepf</b> Chemie der Weltraummoleküle im Labor - Von kleinen reaktiven Molekülen zu nanoskaligen Clustern und Materialien
Gemeinsames Kolloquium			
<b>18.06.2013</b>	17.15 Uhr	55.21	<b>Prof. Dr. Klaus Weisz</b> -Thema folgt-
Organisch-chemisches Kolloquium			
<b>20.06.2013</b>	17.15 Uhr	55.21	<b>Prof. Dr. Francois P. Gabbai</b> Lewis Acidic Properties of Heavy Main Group Compounds
Gemeinsames Kolloquium			
<b>22.06.2013</b>	13-19 Uhr		<b>Tag der Wissenschaft</b>
<b>25.06.2013</b>	17.15 Uhr	55.21	<b>Prof. Dr. Josef Breu</b> -Thema folgt-
Gemeinsames Kolloquium			
<b>12.07.2013</b>			<b>Tag der Fakultät 3</b>

Weitere Termine bitte auch den aktuellen Aushängen entnehmen



# Universität Stuttgart

## Fakultät Chemie

### Die Fachschaft

Wir sind Studierende aus den Bereichen Chemie, Chemie-lehramt und Lebensmittelchemie und stellen die Vertreter der Studierenden in verschiedenen **G r e m i e n** .



#### Unsere Aufgaben:

- Vertretung der Studierenden im Fakultätsrat, in Berufungskommissionen und in den Studienkommissionen
- Verleih von Protokollen und Klausuren
- Ratschläge von Höhersemestrigen
- Kontakte knüpfen
- Mitbestimmung über Studiengebühren
- Erstsemesterbetreuung

#### Bei uns könnt ihr Laborbedarf kaufen:

- Brille ohne Rahmen
- Brillenträgerbrille
- Uvex blau/grau
- Uvex grau mit Rahmen
- Kittel
- Spatel klein
- Spatel groß
- Handschuhe
- Reagenzgläser
- Molekülbaukasten

#### Unsere Skripte:

- Technische Chemie
- Theoretische Chemie
- Mathematik für Chemiker
- Technische Chemie
- Theoretische Chemie
- Einführung in die Chemie
- OC I
- OC II
- PC II
- AC I
- AC II
- Botanik
- Biochemie
- Instrumentelle Analytik

#### So findet Ihr uns:

Unser Büro befindet sich im NWZ I Zimmer ZG.612.

Telefon 0711/685 64047

Email: fs-chem.stuttgart@gmx.de

#### Fachschaftssitzung:

jeden Dienstag um 18:30 Uhr

Ihr seid herzlich dazu eingeladen!